

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 7

Rubrik: Nebi Intern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Bild zur närrischen Zeit

... Nein, das sind nicht die Mä-
sern, sondern nur Konfetti!
Aber Sie sollten wieder
einmal beim Optiker
vorbeigehen ...



NEBI INTERN

Im Kantonsmuseum Liestal wurde am 4. Februar 1986 *Nebelspalter*-Mitarbeiter **René Regenass** mit dem Basellandschaftlichen Literaturpreis geehrt. Der Schriftsteller erhielt den von der Erziehungs- und Kulturdirektion des Kantons Basel-Landschaft verliehenen Preis für sein bisheriges literarisches Werk zugesprochen. Besonders erwähnt seien hier die Bücher *Porträt eines Planeten*, *Die Kälte des Äquators* und *Vernissage*. Warum der in Basel-Stadt wohnhafte Regenass ausgerechnet in und von Baselland ausgezeichnet wird? Redaktionsintern zirkuliert die Vermutung, dies habe mit dem zuletzt erschienenen Buch des Autors zu tun: In *Vernissage* zieht Regenass den Stadtbasler «Daig» gehörig durch den Kakao ...



Auszeichnung auch für einen andern Autor, der im *Nebelspalter* zu finden ist: Jean Clair, Président du Conseil Supérieur de l'Ordre «Oscar de France» (Paris), verlieh Prof. **Wolfgang Altendorf**, Freudenstadt im Schwarzwald, den «Oscar de France» für – wie es in der Verleihungsurkunde heisst – «seine sehr hohen Verdienste auf

dem Gebiet von Kunst und Wissenschaft». Diese Auszeichnung wird jährlich verliehen, und zwar meist französischen Persönlichkeiten und für Leistungen von internationaler Bedeutung. Ausländer werden vergleichsweise selten mit diesem «Oscar» bedacht. Wolfgang Altendorf war im *Nebelspalter* zuletzt vertreten mit dem in Nr. 2 dieses Jahres publizierten Text «Mein Nachbar liess sich einschneiden».

Anfang Jahr publizierte der Verlag P. Rothenhäusler in 8712 Stäfa aus Anlass des 20. Todestags von **Fridolin Tschudi** am 5. Januar unter dem Titel *Es lebe das Leben* ein kleines Büchlein mit Versen, Gedichten und Fabeln des gebürtigen Glarners und Wahlzürchers, von dem seinerzeit auch im *Nebelspalter* viele Texte erschienen sind. Das Nachwort stammt von einem kürzlich verstorbenen Freund des Dichters, vom Maler Alois Carigiet. Für ihn ist Tschudi ein «heiterer Poet im All». Das Büchlein ist ein handliches, kleines, liebenswertes literarisches Denkmal. (Erhältlich beim genannten Verlag.)

